



An den Grossen Rat

14.5068.02

BVD/P145068

Basel, 23. März 2016

Regierungsratsbeschluss vom 22. März 2016

Anzug Mustafa Atici und Konsorten betreffend Busfreundlichkeit in Basel

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 09. April 2014 den nachstehenden Anzug Mustafa Atici und Konsorten dem Regierungsrat zur Stellungnahme überwiesen:

Reisebusse sind bei Städtetouristen beliebt, da mit ihnen die Ziele sehr direkt angefahren werden können. Verschiedene Studien belegen, dass der Bustourismus Städten hervorragende Möglichkeiten bietet, ihre touristischen Anlaufpunkte optimal zu vermarkten. Bustouristen geben entgegen einem verbreiteten Vorurteil viel Geld aus. Sie schaffen und sichern damit Arbeitsplätze im ortsansässigen Gewerbe.

Städte können durch gezielte Massnahmen viel zur Optimierung eines busfreundlichen Tourismus beitragen. Besonders erfolgreich sind Destinationen, die Bussen Zufahrt zu touristisch interessanten Orten und Hotels gewähren und mit effizienten Leitsystemen die Orientierung vor Ort erleichtern.

Die Erwartungen von den Busunternehmen und ihren Fahrgästen sind gleichermassen hoch: Sie wünschen sich Halteplätze in Zentrumsnähe sowie stadtnahe Standplätze mit zeitgemässer Infrastruktur. Dazu gehören sanitäre Einrichtungen, Aufenthaltsräume sowie die Möglichkeit zur umweltgerechten Wertstoffentsorgung und zur Entsorgung der chemischen Bordtoilette.

Das Auffinden von günstigen Parkplätzen muss unkompliziert sein. Idealerweise können sie im Vorfeld reserviert werden, zum Beispiel bei einer Servicestelle für Busfahrer. Diese bietet gleichzeitig auch Ideen zur Programmgestaltung und die Möglichkeit, ortsansässige Reiseleiter zu buchen.

Manche Städte geben ÖV-Fahrspuren für Reisebusse frei, um den Verkehrsfluss zu optimieren. Wichtig sind auch geeignete Wendemöglichkeiten zur Vermeidung längerer Fahrstrecken sowie eine Verkehrsführung, die innerstädtische Ziele mit dem überregionalen Strassennetz verbindet. Das ist auch ökologisch sinnvoll, ersetzt doch ein Autobus bei durchschnittlicher Fahrgastbelegung dreissig Autos. Busse tragen somit erheblich zur Reduzierung von Abgasen bei und nehmen gleichzeitig nur einen Bruchteil des Verkehrsraums in Anspruch.

Wir bitten den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten, wie die Busfreundlichkeit von Basel erhöht werden kann:

- Damit Sehenswürdigkeiten, Theater, Museen, Veranstaltungen und andere touristische Attraktionen von Bustouristen möglichst problemlos und bequem besucht werden können.
- Ob am Steinenberg oder anderen Orten Haltemöglichkeiten für Reisebusse geschaffen werden können (z.B. während 30 Minuten zum Ein- und Aussteigenlassen)?
- Wo sonst können attraktive zusätzliche Park- und Haltemöglichkeiten im Stadtgebiet geschaffen und wie können diese miteinander verknüpft werden?

- Was kann der Kanton tun, um die optimale Unterstützung von Busunternehmen bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung von Städtereisen zu gewährleisten?

Mustafa Atici, Jörg Vitelli, Brigitte Heilbronner, Emmanuel Ullmann, Elias Schäfer, Lukas Engelberger, Dominique König-Lüdin, Martina Bernasconi, Pasqualine Gallacchi, Heidi Mück, Andreas Ungricht, Tobit Schäfer, Otto Schmid, Thomas Gander, Michel Rusterholtz, Franziska Reinhard, Eduard Rutschmann, Kerstin Wenk, Eveline Rommerskirchen

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

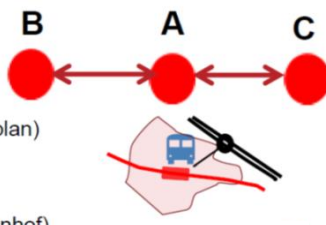
1. Angebotstypen im Reisebusverkehr

Im Reisebusverkehr werden mit dem Fernlinienbus- sowie Reisebusverkehr zum einen und dem Ausflugsverkehr/Tagestourismus zum anderen grundsätzlich zwei Angebotstypen unterschieden:

Fernlinienbus

Reisebus

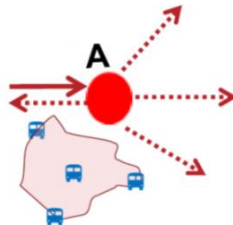
- Klar definierte Route
- Regelmässiges Angebot (Fahrplan)
- Teils längere Aufenthaltszeit
- Kundschaft: lokal/regional
- Zentraler Bedienpunkt (Busbahnhof)
gute Erreichbarkeit mit öV (Bahnhof), Strasse, Autobahn



Angebotstyp 1

Ausflugsverkehr / Tagestourismus

- Temporäres Angebot, nach Bedarf
- Kundschaft: auswärts (Ausland)
- Mehrere Parkplätze (Nähe Innenstadt für raschen Ein-/Ausstieg), Abstellplätze Car



Angebotstyp 2

Die Bedürfnisse der beiden Angebotstypen an die Lage und die Infrastruktur von Halteorten und Parkplätzen für Reisecars sind gemäss oben stehender Grafik unterschiedlich. Zusätzlich zur Beantwortung der Fragen aus dem Anzug enthält vorliegender Bericht eine umfassende Zusammenstellung der in Basel vorhandenen Halteorte und Parkplätze, die von Reisecars beider Angebotstypen genutzt werden.

Zur spezifischen Thematik der Fernlinien- und Reisebusse wird der Regierungsrat separat im Rahmen der Beantwortung des Anzugs Peter Bochsler und Konsorten betreffend Fernbuslinien in Basel (14.5510.01) berichten.

2. Situation in Basel

Die Stadt Basel bietet seit langem ein dichtes Netz von Halteorten und Parkplätzen für Reisecars an. An 14 Orten (vier im Kleinbasel, neun im Grossbasel und einem in Riehen) stehen insgesamt 62 Plätze für Reisecars zur Verfügung. Die Art der Nutzung (Halteort bzw. Parkplatz) dieser Plätze ist abgestimmt auf die jeweiligen spezifischen örtlichen Gegebenheiten. Eine aktuelle Übersicht aller Plätze findet sich im Internet (<http://www.mobilitaet.bs.ch/gesamtverkehr/gut-zu->

[wissen/parken.html](#)). Basel Tourismus verwendet diese Übersicht aktiv in der Werbung für die Stadt Basel sowie in der Beratung von Car-Unternehmen für Reisen nach Basel.

Weil Basel auf teure Infrastrukturen bei den Halteorten und Parkplätzen sowie auf ein Bewirtschaftungssystem für Cars verzichtet, können alle Plätze gebührenfrei benutzt werden.

2.1 Halteorte für ReiseCars

Halteorte mit einer maximalen Parkierdauer von 30 Minuten, wo Fahrgäste aus- und einsteigen können, befinden sich in folgenden Strassen:

Örtlichkeit	Anzahl	Infrastruktur	Hauptsächlicher Zweck
Kohlenberg	3	WC-Anlage Barfüsserplatz	Innenstadt- und Museums-Besuche
Steinenberg	3	WC-Anlage Barfüsserplatz	Innenstadt- und Museums-Besuche
Dufourstrasse	3	WC-Anlage Dufourstrasse	Innenstadt- und Museums-Besuche
Petersgraben	3	WC-Anlage Petersgraben, Abfallkorb	Innenstadt-Besuche
Riehenring	2	WC-Anlage Messeplatz	Veranstaltungen der Messe Schweiz
Uferstrasse	2	WC-Anlage Westquaistrasse, Sitzgelegenheit, Abfallcontainer	Schifffahrt
Meret Oppenheim-Strasse	5	WC-Anlagen Güterstrasse und Bahnhof SBB, Witterungsschutz unter Passarelle, Abfallcontainer	Carfahrten ab Basel
Gartenstrasse	9	WC-Anlage Aeschengraben, Sitzgelegenheit, Abfallkorb, Abfallcontainer	Carfahrten ab Basel

2.2 Parkplätze für ReiseCars

Parkplätze für ReiseCars mit einer maximalen Parkierdauer von 12 bzw. 15 Stunden befinden sich an folgenden Orten:

Örtlichkeit	Anzahl	Infrastruktur	Hauptsächlicher Zweck
Schwarzwaldallee	5	WC-Anlage Badischer Bahnhof, Verpflegungsmöglichkeiten Carchauffeur, Sitzgelegenheit, Abfallkorb, ÖV-Haltestelle	Carfahrten ab Basel, Langzeitparking ReiseCar und Ruhezeit Carchauffeur
Elsässerrheinweg (ohne Parkzeitbeschränkung)	3	WC-Anlage Elsässerstrasse Verpflegungs- und Relaxmöglichkeiten Carchauffeur, Sitzgelegenheit, Abfallkorb, Abfallcontainer, Witterungsschutz, ÖV-Haltestelle	Schifffahrt, Langzeitparking ReiseCar und Ruhezeit Carchauffeur
Uferstrasse	3	WC-Anlage Westquaistrasse, Verpflegungs- und Relaxmöglichkeiten Carchauffeur, Sitzgelegenheit, Abfallcontainer	Schifffahrt
Brennerstrasse	9	WC-Anlage Schützenmattpark, Verpflegungs- und Relaxmöglichkeiten Carchauffeur, ÖV-Haltestelle	Langzeitparking ReiseCar und Ruhezeit Carchauffeur

Erdbeergraben	10	Relaxmöglichkeiten Carchauffeur, Abfallcontainer, ÖV-Haltestelle,	Langzeitparking Reiscar und Ruhezeit Carchauffeur
Baselstrasse Riehen (ohne Parkzeitbeschränkung)	2	WC-Anlage Fondation Beyeler, Verpflegungs- und Relaxmöglichkeiten Carchauffeur	Besucher Fondation Beyeler

3. Beantwortung der Fragen

Damit Sehenswürdigkeiten, Theater, Museen, Veranstaltungen und andere touristische Attraktionen von Bustouristen möglichst problemlos und bequem besucht werden können.

Der Regierungsrat ist der Ansicht, dass mit dem bestehenden Netz der dezentral angeordneten Halteorte und Parkplätze ein geeignetes Angebot besteht. Alle wesentlichen Sehenswürdigkeiten und Einrichtungen können von diesen Orten aus bequem zu Fuss erreicht werden. Bei grösseren Veranstaltungen in der Messe wird zudem der Halteort „Riehenring“ temporär erweitert, um die deutlich höhere Nachfrage für Kurzhalte abdecken zu können.

Zudem können Cars bei den meisten Hotels (auch in der Innenstadt) ihre Fahrgäste in unmittelbarer Hotelnähe ein- und aussteigen lassen. Das Fahrzeug kann dann auf einem der Carparkplätze abgestellt werden, von wo der Chauffeur bequem mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ins Hotel gelangen kann.

Ob am Steinenberg oder anderen Orten Haltemöglichkeiten für Reisebusse geschaffen werden können (z.B. während 30 Minuten zum Ein- und Aussteigenlassen)?

Im Juli 2015 wurden im Zuge der Umsetzung des Verkehrskonzeptes Innenstadt am Steinenberg und am Kohlenberg zusätzliche Halteorte für Reiscars eingerichtet, die Platz für je drei Cars bieten. Damit wurden in der Grossbasler Innenstadt Haltemöglichkeiten geschaffen.

Wo sonst können attraktive zusätzliche Park- und Haltemöglichkeiten im Stadtgebiet geschaffen und wie können diese miteinander verknüpft werden?

Der Regierungsrat ist überzeugt, dass die oben erwähnten 14 Örtlichkeiten der Halteorte und Parkplätze für Reiscars derzeit genügen. Weitere Standorte sind aktuell nicht vorgesehen. In Zusammenhang mit mittel- und längerfristigen Planungen (z.B. Hafenentwicklung inkl. Schifffanlegestellen) wird die Thematik der Reiscars jeweils berücksichtigt. Die Verknüpfung der Standorte geschieht über den bestens ausgebauten öffentlichen Verkehr in Basel.

Eine weitere Verbesserung des Angebots bietet das neue Fussgängerorientierungssystem: Auf den 17 neuen Informationsstelen an relevanten Standorten wie Bahnhöfen, Flughafen, Anlegestelle der Kabinenschifffahrt werden auch die Halte- und Parkplatzorte für Reiscars vermerkt sein. Zudem weisen an den zentralen städtischen Orten Stadtpläne den Weg zu Carhalteorten. Ergänzt wird dieses System durch die vielerorts bereits montierten Stelen bei Tram- und Bushaltestellen mit Informationen zur näheren Umgebung der jeweiligen Haltestelle. Auch werden die Carhalteorte auf sämtlichem Kartenmaterial, ob auf Papier oder in elektronischer Form, verzeichnet sein. Das gesamte neue Fussgängerorientierungssystem wird voraussichtlich Ende 2016 realisiert sein.

Was kann der Kanton tun, um die optimale Unterstützung von Busunternehmen bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung von Städtereisen zu gewährleisten?

Busunternehmen sind eine wichtige touristische Zielgruppe. Der Bereitstellung einer zweckdienlichen Infrastruktur vor Ort wird daher wie beschrieben grosse Beachtung geschenkt. Zudem bewirbt Basel Tourismus Busunternehmen aktiv unter anderem anlässlich verschiedener Fachmes- sen oder durch regelmässige Belieferung mit Stadtplänen inkl. Übersicht der Busparkplätze und diversen Broschüren.

4. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Mustafa Atici und Konsorten betreffend Bus- freundlichkeit in Basel abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Eva Herzog
Vizepräsidentin



Marco Greiner
Vizestaatsschreiber